



Service GmbH



**Liebe Kolleg*innen und
Partner*innen,**

wussten Sie eigentlich, dass wir in
der

DIHK Service GmbH neben den
Projekten, über die wir hier berichten,
auch einen Verlag betreiben? Gerade
frisch veröffentlicht haben wir zum
Beispiel eine Broschüre, die
anschaulich zeigt, mit welchen
Leistungen die IHKs Unternehmen im
Alltag unterstützen. Sie heißt „Was
wir tun. Leistungen der Industrie- und
Handelskammern von A bis Z“.

Ziel unseres Verlages ist es, im
Shared Service etwas zu
produzieren, was IHKs und AHKs
ihren Mitgliedern gerne in die Hand
geben, um den Mehrwert unserer
Organisation greifbar und haptisch zu



machen: gemeinsame Positionen, Hintergrundinformationen, Leitfäden - Produkte, die zeigen, dass wir eine starke Mitmachorganisation sind.

Wenn Sie dazu Ideen und Anregungen haben, freuen wir uns über Ihr Feedback!

Herzliche Grüße
Sofie Geisel und Roland Engels

[Zu unserer Website](#)

AKTUELLES AUS UNSERER ARBEIT



Neue Publikation zum Leistungsspektrum der IHKs

Sie fragen sich, was die IHKs zu bieten haben? Eine Antwort darauf gibt's in der druckfrischen Broschüre aus dem DIHK Verlag „Was wir tun. Die Leistungen der Industrie- und Handelskammern von A bis Z“.

Dort zu finden: rund 100 Services – kompakt, aktuell und praxisnah. Ein Muss für alle, die schnell die passende Unterstützung für ihr Unternehmen finden wollen.

Weitere Informationen



Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Biodiversität wird zunehmend wichtiger Wirtschaftsfaktor

Die DIHK Service GmbH und IHKs starten neue regionale Bündnisse, die Unternehmen beim Schutz der biologischen Vielfalt unterstützen. Bis Ende 2025 sollen rund 300 Betriebe in zehn Bündnissen aktiv sein. Workshops, Coachings und Praxisbeispiele helfen, konkrete Maßnahmen umzusetzen. So entstehen starke Netzwerke für nachhaltiges Wirtschaften, denn Biodiversität bedeutet Rohstoffsicherheit.

Weitere Informationen



© Michael Röver/STADT

FAIR REKRUTIEREN
IM AUSLAND

HAND IN HAND FOR
INTERNATIONAL TALENTS

Internationale Fachkräfte fair rekrutieren – mit der neuen Checkliste des Projekts „Hand in Hand for International Talents“

Gemeinsam mit dem Goethe-Institut und „Make it in Germany“ bietet die DIHK Service GmbH praxisnahe Empfehlungen für ethisch einwandfreie Rekrutierungsprozesse. Unternehmen erhalten wertvolle Orientierung bei der Zusammenarbeit mit Personaldienstleistern und sichern sich langfristig motivierte Fachkräfte.

[Weitere Informationen](#)

RÜCKBLICK



ERFOLGSFAKTOREN
FAMILIE
Unternehmensnetzwerk

Mütter wollen mehr arbeiten – wenn die Bedingungen stimmen

Beim Unternehmerstag „Erfolgsfaktor Familie“ am 19. September 2025 im Haus der Deutschen Wirtschaft wurden wegweisende Impulse zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesetzt. Im Fokus stand die neue Prognos-Expertise „Mehr ist möglich!“, die zeigt: 45 Prozent der teilzeitbeschäftigen

Mütter wären bereit, ihre Arbeitszeit zu erhöhen – wenn Unternehmen flexible Arbeitsmodelle, persönliche Ansprache und Entwicklungsperspektiven bieten.

Weitere Informationen



Vom Kindheitstraum zur Realität – mit Unterstützung von ProRecognition

Schon als kleiner Junge träumte Kevin Ruiz in Kolumbien davon, Krane nicht nur zu bestaunen, sondern selbst zu reparieren. Heute lebt er mit seiner Familie in Deutschland und arbeitet als Technischer Trainer bei Liebherr. Wie er diesen Weg geschafft hat – und welche Rolle ProRecognition dabei spielte – erfahren Sie in dieser Erfolgsgeschichte.

Weitere Informationen

"ERASMUS muss zum Recht für Auszubildende werden"

*Interview mit
Thomas Wimmesberger,
Referatsleiter für EU-Bildungs-
und Beschäftigungspolitik,
DIHK Brüssel*



Am 16. Juli 2025 hat die EU-Kommission ihren Vorschlag für den Haushalt der EU ab 2028 vorgestellt. Damit gibt es eine Perspektive für das künftige Erasmus+ Programm (u.a. Förderung von Auslandpraktika für Azubis). Auch die DIHK engagiert sich intensiv, um die Interessen der beruflichen Bildung zu vertreten. Wie schätzt du den Fördertopf ein? Welche Auswirkung hat dieser auf die berufliche Mobilität?

Es gibt eine gute Nachricht und eine schlechte: Die gute ist, dass das Gesamtbudget für Erasmus+ für die Jahre 2028 bis 2034 im Vergleich zum derzeitigen Budget für die Jahre 2021 bis 2028 von ca. 26 Milliarden auf knapp 41 Milliarden Euro steigt. Das ist eine deutliche Steigerung, auch wenn man die Inflation mit einbezieht. Allerdings soll es künftig keine Zweckwidmung mehr für die berufliche Mobilität geben: Die Kommission könnte dann also künftig frei entscheiden, wie viel Geld sie im folgenden Jahr in welche Bereiche leiten will – aus Erasmus+ werden nämlich auch andere Projekte abseits der Mobilität finanziert. Hier werden wir uns im weiteren Prozess für mehr budgetäre Absicherung für die Mobilität allgemein und speziell in der beruflichen Bildung einsetzen.

Was bedeutet das neue Programm Erasmus+ 2028 für Beratungsnetzwerke wie „Berufsbildung ohne Grenzen“ (BOG) und Unternehmen konkret?

Wenn uns die eben erwähnte budgetäre Absicherung gelingt, werden künftig viel mehr Azubis in den Genuss von Erasmus+ kommen. Hier liegt der Ball nun bei den Mitgliedstaaten und dem EU-Parlament, die für den weiteren Verhandlungsprozess zuständig sind. Wir werden als DIHK frühzeitig mit den Verantwortlichen in Kontakt treten, um dieses Ziel zu erreichen. Zusätzlich hat die Kommission administrative Vereinfachungen für alle Beteiligten angekündigt, allerdings findet sich diese Zusicherung meiner ersten Einschätzung nach noch nicht deutlich genug im Rechtstext wieder. Hier werden wir noch darauf drängen, dass nachgeschärft wird, was dann sowohl die Arbeit der

Beratungsnetzwerke erleichtern als auch die Attraktivität des Programms für Unternehmen erhöhen sollte.

Wie konnten die Positionen und Praxiserfahrung der BOG-Mobilitätsberatenden in deine Arbeit hinsichtlich der weiteren Entwicklung von Erasmus+ einfließen?

Für mich ist dieser Praxischeck sehr wichtig: Einerseits hilft er mir bei der internen Erstellung unserer Positionierung. Diese stützt sich zwar in erster Linie auf die Inputs unserer IHKs, aber es ist für mich ein guter Kontrollmechanismus, wenn ich sehe, dass wir mit den DIHK-Forderungen die Rückmeldungen der Mobilitätsberatenden berücksichtigen. Andererseits sind Beispiele aus der Praxis in meiner täglichen Arbeit in Brüssel ganz besonders wertvoll: Diese illustrieren unsere Positionen und unterstreichen die Message viel besser, als es jedes noch so schön entworfene theoretische Argumentarium könnte. Beispielsweise bezüglich der von uns geforderten dringend notwendigen bürokratischen Vereinfachungen: Viele wollen etwa im ersten Moment gar nicht glauben, dass Anträge im Jahr 2025 oftmals noch auf Papier erfolgen.

Wenn du dir was wünschen dürftest, was würdest du in das Programm schreiben bzw. welcher Punkt kam zu kurz?

Die zuständige EU-Kommissarin Roxana Mînzatu hat in den letzten Tagen oft von einem „Recht auf Erasmus“ gesprochen. Hiervon sind wir leider gerade in der beruflichen Bildung noch weit weg, sowohl hinsichtlich der budgetären Voraussetzungen als auch bezüglich der besonderen Rahmenbedingungen, die gerade unser duales Ausbildungssystem mit sich bringt. Ich hätte mir gewünscht, dass die Kommission daher noch einen stärkeren Fokus auf die berufliche Bildung legt, damit wir uns diesem „Recht“ zumindest Stück für Stück nähern.

VERANSTALTUNGEN UND MEHR ...



Bündnisdialog 2025 – Gemeinsam Familienfreundlichkeit gestalten

Am 14. November 2025 treffen sich engagierte Lokale Bündnisse aus ganz Deutschland zum Bündnisdialog in Berlin. Unter dem Motto „Mehr als

ein Netzwerk – Lokale Bündnisse als Motor für Familienfreundlichkeit“ erwartet Sie ein inspirierender Tag voller Impulse, Austausch und Anerkennung. Freuen Sie sich auf spannende Workshops, einen zukunftsweisenden Fachvortrag von Prof. Martin Bujard und die feierliche Verleihung des Bündnissiegels durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

[Weitere Informationen](#)



Erfolgreiche Mitarbeiterbindung

Am 11. November 2025 von 11:30 bis 12:30 Uhr lädt das Team von Hand in Hand for International Talents zur digitalen Beratung für Unternehmen und Interessierte ein. Die interkulturelle Trainerin Dr. Kundri Böhmer-Bauer gibt praxisnahe Impulse zur erfolgreichen Integration und langfristigen Bindung internationaler Mitarbeitender – mit Fallbeispielen aus Brasilien, Indien und Vietnam.

Für Unternehmen und diejenigen, die Unternehmen zur Mitarbeiterbindung beraten.

[Weitere Informationen](#)



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet.
Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

